



# 2010 LK A BW Falschgeldkriminalität

JAHRESBERICHT 2010



Baden-Württemberg

LANDESKRIMINALAMT



# IMPRESSUM

## **FALSCHGELDKRIMINALITÄT**

### **JAHRESBERICHT 2010**

#### **HERAUSGEBER**

Landeskriminalamt Baden-Württemberg  
Taubenheimstraße 85  
70372 Stuttgart

Telefon 0711 5401-0  
Fax 0711 5401-3355  
E-Mail [stuttgart.lka@polizei.bwl.de](mailto:stuttgart.lka@polizei.bwl.de)  
Internet [www.lka-bw.de](http://www.lka-bw.de)

© LKA BW, 2011

*Diese Informationsschrift wird im Auftrag der Landesregierung Baden-Württemberg im Rahmen ihrer verfassungsrechtlichen Verpflichtung zur Unterrichtung der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.*

*Missbräuchlich sind insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen und an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.*

*Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung.*

*Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme der Herausgeberin zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.*

*Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist.*

*Erlaubt ist jedoch den Parteien, die Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.*

# FALSCHGELDKRIMINALITÄT



	2009	2010		
<b>FALSCHGELDFÄLLE</b>	<b>15.503</b>	<b>16.414</b>		<b>+ 5,9 %</b>
NOTENFÄLLE	6.674	5.448		
MÜNZFÄLLE	8.829	10.966		
ANZAHL FALSCHNOTEN	8.818	9.680		

# INHALT

<b>1</b>	<b>ANALYSEDARSTELLUNG</b>	<b>5</b>
	Entwicklung der Falschgeldkriminalität in Baden-Württemberg	5
	Notenfälschungen	5
	Münzfälschungen	6
	Entwicklung bei den Falschnoten mit Herkunft Italien	6
	Entwicklung bei den Falschnoten mit Herkunft Osteuropa	7
	OK-/Bandenrelevanz	7
<b>2</b>	<b>HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN/GETROFFENE MASSNAHMEN</b>	<b>8</b>
	Maßnahmen	8
	Handlungsempfehlungen	8
	Sicherheitsmerkmale	8
	Fortschreibung der Handlungsempfehlungen 2009	8
	Online-Angebote Falschgeldkriminalität	9
<b>3</b>	<b>ANLAGEN</b>	<b>10</b>
	Ansprechpartner	19

## 1 ANALYSEDARSTELLUNG

### ENTWICKLUNG DER FALSCHGELDKRIMINALITÄT IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Die Anzahl der Falschgelddelikte in Baden-Württemberg hat sich im Jahr 2010 um 5,9 % (22,6 %)<sup>1</sup> erhöht. Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 16.414 (15.503) Falschgeldfälle registriert, welche sich aus 5.448 (6.674) Notenfällen und 10.966 (8.829) Münzfällen zusammensetzen. Der Anstieg ist damit ausschließlich auf die Zunahme der Münzfälle um 24,2 % zurückzuführen.

### NOTENFÄLSCHUNGEN

Die Gesamtstückzahl der registrierten gefälschten Banknoten belief sich im Jahr 2010 auf 9.680 (8.818) Falsifikate. Von den angehaltenen Fälschungen fielen 6.334 (7.689) innerhalb und 3.346 (1.129) Falsifikate außerhalb des Zahlungsverkehrs an. Größere Sicherstellungen erfolgten mehrfach in Heilbronn mit 1.068 Falsifikaten (DEA500L0), 641 Falsifikaten (DEA50K950) und 199 Falsifikaten (EUA200P3a), in Stuttgart mit 488 Falsifikaten (EUA50P5), in Hechingen (Zollernalbkreis) mit 449 Falsifikaten (EUA50P5) und in Karlsruhe mit 221 Falsifikaten (EUA20P2d). Die Verteilung nach angehaltenen Noten im Zahlungsverkehr zeigt eine Fortführung der Entwicklung des Vorjahres hin zu 50-Euro-Noten mit einem Anteil von 52,5 % (53,0 %) am Gesamtaufkommen der Euro-Falschnoten. Wie im Vorjahr gelangte überwiegend die Fälschungsklasse EUA50P5 aus Italien in den Zahlungsverkehr. An zweiter Stelle, mit einem Anteil von 17,1 % (23,2 %), rangieren gefälschte 20-Euro-Noten. Es kamen hauptsächlich Falsifikate der Druckfälschung EUA20P2d aus Italien zur Vorlage. 200-Euro-Fälschungen verzeichneten mit 2,4 % (1,9 %) weiterhin einen geringen Anstieg am Gesamtanteil der Euro-Notenfälschungen.

Aufgrund der geringeren Anhaltungen im Zahlungsverkehr verringerte sich der wirtschaftliche Schaden durch Euro-Fälschungen in Baden-Württemberg auf 337.175 (406.655) Euro. In Bezug auf die Fälschungsarten haben sich gegenüber den Vorjahren keine wesentlichen Änderungen ergeben. Neu hinzugekommen ist lediglich die im Großraum Heilbronn festgestellte Fälschungsklasse DEA50K950. Die Fälscherwerkstatt der Kopierfälschungen im Großraum Heilbronn wurde zwischenzeitlich ausgehoben und die Hersteller zu Haftstrafen verurteilt.

Es werden weiterhin täuschungsfähige Reproduktionen von Sicherheitsmerkmalen wie Wasserzeichen, Hologramm und Mikroschrift in hoher Qualität hergestellt. Bislang wurde jedoch keine Banknotenfälschung registriert, bei der alle Sicherheitsmerkmale in gleicher und guter Qualität nachgeahmt waren. Bei aufmerksamer Prüfung der Sicherheitsmerkmale ist die Mehrzahl der Banknotenfälschungen ohne technische Hilfsmittel zu erkennen.

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen in Klammern

## ANALYSE DARSTELLUNG

Die Deutsche Bundesbank registrierte bundesweit 59.952 (52.500) gefälschte Euro-Banknoten innerhalb des Zahlungsverkehrs. Dies stellt einen Zuwachs um 14,2 % (28,0 %) dar. Der Anteil der Fälschungsklasse EUA50P5 betrug 58,6 % (42,0 %). Im gesamteuropäischen Raum wurden nach Angaben der Europäischen Zentralbank 751.000 (860.000) Falsifikate festgestellt. Der Rückgang beträgt hier 12,7 % gegenüber dem Vorjahresanstieg von 28,6 %. Ursächlich für den Rückgang im gesamteuropäischen Raum waren verringerte Anhaltezahlen in Frankreich, Italien, und den Niederlanden.

### MÜNZFÄLSCHUNGEN

In Baden-Württemberg wurden mit 10.966 (8.829) Falschmünzen innerhalb des Zahlungsverkehrs 24,2 % mehr registriert als im Vorjahr. Wie auch in den Vorjahren kam es zu hohen Fallzahlen bei Dienststellen mit Sitz einer Filiale der Deutschen Bundesbank und privaten Bargeldtransportfirmen. Von einer einzigen Privatfirma mit mehreren Filialen in Baden-Württemberg wurden 4.449 Falschmünzen an die Polizei übergeben. Dies entspricht 40,6 % des gesamten Aufkommens. Bei den Euro-Münzfälschungen handelte es sich in 77,3 % (78,0 %) der Fälle um Zwei-Euro-Stücke. Die angefallene Gesamtschadenssumme belief sich auf 19.369 (15.458) Euro. Entgegen dem Landestrend war das bundesweite Aufkommen gefälschter Euro-Münzen mit rund 67.407 (78.500) Stück rückläufig.

Eine verpflichtende Prüfung des Münzumschlages durch professionelle Bargeldakteure sowie die Erhebung von Stichproben durch die Deutsche Bundesbank – wie von der EU-Kommission empfohlen – werden in Deutschland seit Jahren praktiziert, nicht jedoch in der Mehrzahl der europäischen Staaten. Daher ist über die tatsächliche Anzahl der im Umlauf befindlichen gefälschten Euro-Münzen keine präzise Aussage möglich. Von einem hohen Dunkelfeld ist auszugehen. Insoweit kommt der Erkenntnissteuerung bei Falschmünzen eine erhebliche Bedeutung zu, da die illegale Herstellung und Verbreitung – auch für kriminelle Organisationen – ein lukratives Betätigungsfeld bleiben wird.

### ENTWICKLUNG BEI DEN FALSCHNOTEN MIT HERKUNFT ITALIEN

Italienische Falsifikate dominieren weiterhin das Aufkommen bei den Euronoten in Baden-Württemberg. Die Fälschungsklasse EUA50P5 verringerte sich zwar auf einen Anteil von 35,3 % (42,4 %), ist aber erneut am häufigsten im Zahlungsverkehr aufgefallen. Ebenfalls einen Rückgang auf 15,6 % (17,0 %) verzeichnete die Fälschungsklasse EUA20P2d. Die Fälschungsklasse EUA100P7 verringerte sich auf 5,6 % (10,3 %). Neu hinzugekommen sind die Fälschungsklassen EUA50P30 mit 2,2 % (0,0 %) und EUA100P18 mit 2,9 % (0,4 %). Mit der Herstellung und Verbreitung von hochwertigen Fälschungen aus Italien ist auch im Jahr 2011 zu rechnen.

## **ENTWICKLUNG BEI DEN FALSCHNOTEN MIT HERKUNFT OSTEUROPA**

In Osteuropa sind feste Täterstrukturen vorhanden, die sich mit der internationalen Verteilung von Falschgeld beschäftigen. Im 1. Halbjahr 2010 wurden wie 2009 verstärkt litauische Falschgeldver-teiler festgestellt. Aufgrund mehrerer Festnahmen im 1. Halbjahr 2010 im Bundesgebiet, unter ande-rem auch in Stuttgart, war ein merklicher Rückgang dieser Aktivitäten feststellbar (siehe Anlagen-teil). Nach wie vor liegen die Brennpunkte der Herstellung von Falsifikaten in den osteuropäischen Staaten. Die noch im Umlauf befindliche hochwertigste Euro-Fälschung EUA200P3a aus Bulga-rien ist mit einem Anteil von 1,6 % (1,5 %) am Gesamtaufkommen wieder steigend. Auch 199 in Heil-bronn sichergestellte Falschnoten sind dieser Fälschungsklasse zuzuordnen.

## **OK-/BANDENRELEVANZ**

Im Jahr 2010 wurden von baden-württembergischen Dienststellen 39 (34) OK-Verfahren bearbeitet. Geldfälschung war in zwei (drei) Verfahrensdarstellungen aus den Vorjahren Gegenstand der Ermittlungen. In sechs (einem) Verfahren der 142 (123) von baden-württembergischen Dienststellen bearbeiteten qualifizierten Bandendelikten, die der sog. Vorfeldlage der Organisierten Kriminalität zuzurechnen sind, wurde neben weiteren Delikten auch wegen Geldfälschung ermittelt. Vier dieser erstmals in 2010 gemeldeten sechs Verfahren wurden im Berichtsjahr abgeschlossen. Die Ermittlun-gen waren gegen italienisch dominierte Gruppierungen gerichtet, die das Falschgeld aus Italien nach Deutschland verbrachten.

Bemerkenswert ist das Verfahren der Polizeidirektion (PD) Heilbronn gegen italienische Staatsange-hörige, welche im Großraum Heilbronn Kopierfälschungen der neu festgestellten Fälschungsklasse DEA50K950 produzierten und in Umlauf brachten. Die beschuldigten Personen wurden zu Haftstra-fen verurteilt.

In einem gemeldeten Verfahren der PD Balingen wurden 449 Falsifikate der Fälschungsklasse EUA100P7 sichergestellt. Zwei deutsche und ein italienischer Staatsangehöriger, die alle in Nord-rhein-Westfalen wohnhaft waren, wurden festgenommen. Die Falsifikate wurden von dem italie-nischen Tatverdächtigen direkt von der Druckerei in Neapel/Italien nach Deutschland verbracht.

# MASSNAHMEN

## 2 HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN/GETROFFENE MASSNAHMEN

### MASSNAHMEN

Am 01.09.2009 wurde in Baden-Württemberg das vereinfachte Verfahren bei Notenanhaltungen durch Filialen der Deutschen Bundesbank eingeführt. Angehaltene Falschnoten werden von diesen direkt an das Falschgeldanalysezentrum in Mainz übersandt. Der Anhaltevorgang und das Gutachten werden über das Landeskriminalamt BW (LKA BW) den zuständigen Dienststellen übersandt. Seit dem 01.01.2011 werden diese Fälle durch das LKA BW zentral im Landessystem ComVor erfasst.

Die von Europol und dem Bundeskriminalamt gesteuerten Sachverhalte zu international bedeutenden Ereignissen im Zusammenhang mit der Bekämpfung der Falschgeldkriminalität werden vom LKA BW zeitnah an die Fachdezernate der Dienststellen weitergeleitet. Im Vorfeld von Großveranstaltungen und besonderen Ereignissen, die ein verstärktes Inverkehrbringen von Falschgeld erwarten lassen, steuert das LKA BW aktuelle Lageerkenntnisse zu relevanten Fälschungsklassen und etwaigen Verausgabungsschwerpunkten gezielt an die Dienststellen.

### HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

#### SICHERHEITSMERKMALE

Banknoten sollten stets aufmerksam geprüft werden. Es sind mehrere Sicherheitsmerkmale in die Prüfung einzubeziehen. Bei Euro-Banknoten können auf der Vorderseite der Banknoten erhabene Teile des Druckbildes (Schriftzug „BCE ECB EZB EKT EKP“ am oberen Rand) gefühlt werden. Das Wasserzeichen lässt sich im unbedruckten Bereich in Durchsicht erkennen. Die Hologrammelemente verändern sich beim Kippen der Banknote. Auf der Rückseite kann der Perlglanzstreifen (Stückelungen bis 20 Euro) oder der Farbwechsel der rechten Wertzahl (Stückelungen ab 50 Euro) beim Kippen der Noten geprüft werden.

#### FORTSCHREIBUNG DER HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN 2009

Für die Durchführung von Falschgeldvorträgen und/oder Präventionsveranstaltungen in Baden-Württemberg im Polizeibereich bietet die Deutsche Bundesbank Referenten an. Die Inspektion 470 des LKA BW unterstützt bei der Referentenanforderung und übernimmt die erforderlichen Abstimmungen.

## ONLINE-ANGEBOTE FALSCHGELDKRIMINALITÄT

### INTERNET

Das Programm Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK) bietet eine interaktive Darstellung der Sicherheitsmerkmale von Euro-Banknoten ([www.sicherheitsmerkmale.polizei-beratung.de](http://www.sicherheitsmerkmale.polizei-beratung.de)) und einen Euro-Blüentrainer ([www.bluetentrainer.polizei-beratung.de](http://www.bluetentrainer.polizei-beratung.de)).

Darüber hinaus werden auf der Internet-Seite [www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de) (Pfad: Themen und Tipps → Betrug → Falschgeld) allgemeine Verhaltenshinweise gegeben.

Die Deutsche Bundesbank bietet über ihr Filialnetz unentgeltliche Schulungen für Kreditwirtschaft, Einzelhandel und andere Interessierte an. Die Teilnehmer bekommen dort auch typische Fälschungen zum Fühlen, Sehen und Kippen vorgestellt. Die Kontaktdaten der Filialen findet man unter [www.bundesbank.de/hv/hv/.php](http://www.bundesbank.de/hv/hv/.php).

Bei der Deutschen Bundesbank können weiterhin kostenlos Informationsmaterialien (Broschüren, CD-ROMs und Poster) und ein neues interaktives Lernprogramm „Falschgeld erkennen“ bestellt werden. Die Informationsangebote im Internet der Deutschen Bundesbank ([www.bundesbank.de/bargeld/bargeld\\_falschgeld.php](http://www.bundesbank.de/bargeld/bargeld_falschgeld.php)) bzw. der Europäischen Zentralbank ([www.ecb.europa.eu/euro/banknotes/security/html/index.de.html](http://www.ecb.europa.eu/euro/banknotes/security/html/index.de.html)) werden regelmäßig aktualisiert.

# ANLAGEN

## 3 ANLAGEN

### ALLGEMEINE INFORMATION ZUR BERICHTSERSTELLUNG

Grundlage für die Fallerfassung und der in diesem Bericht ausgewiesenen statistischen Zahlen bilden die bis zum 31.01.2011 beim LKA BW eingegangenen Falschgeldmeldungen aus dem Jahr 2010.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) ist als Datenbasis für eine Analyse ungeeignet, da gemäß den bundesweit gültigen Richtlinien in der PKS nur Falschgeldfälle erfasst werden, bei denen der Tatverdacht als gesichert gilt. Reine Falschgeldanhaltungen ohne Täterbezug werden in der PKS nicht abgebildet.

Bei Analyseprodukten im Zusammenhang mit Falschgeld ist auf die Unterteilung der Gesamtfälle in Noten- und Münzfälle sowie auf die Darstellung von Gesamtstückzahlen, welche aus den Gesamtfällen resultieren, zu achten. Außerdem sind bei den dargestellten Fallzahlen, Anhaltungen innerhalb und außerhalb des Zahlungsverkehrs zu unterscheiden. Bei Anhaltungen innerhalb des Zahlungsverkehrs (i. Z.) wurde Falschgeld verausgabt und ein entsprechender Vermögensschaden trat ein. Anhaltungen außerhalb des Zahlungsverkehrs (a. Z.) beschreiben Sicherstellungen der Polizei vor einer möglichen Verausgabung.

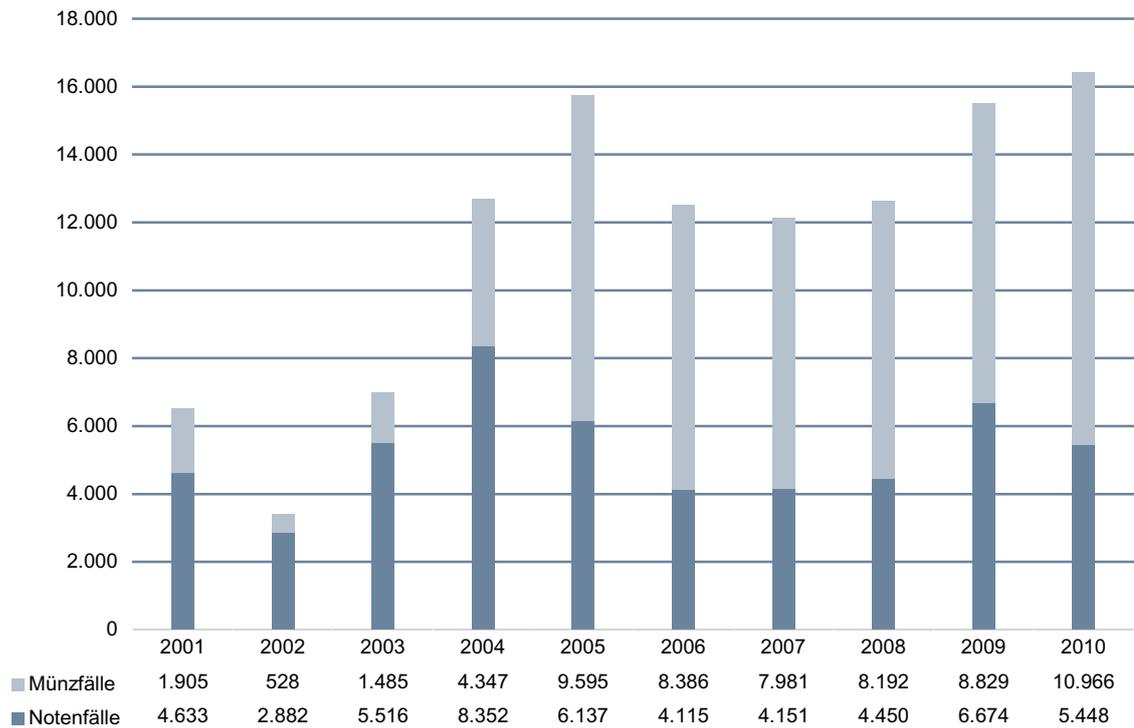
Bei der Darstellung statistischer Werte wird das Berichtsjahr 2010 vor dem Wert des Vorjahres 2009, welcher als Klammervermerk direkt anschließt, genannt.

## FALSCHGELDKRIMINALITÄT-BAROMETER

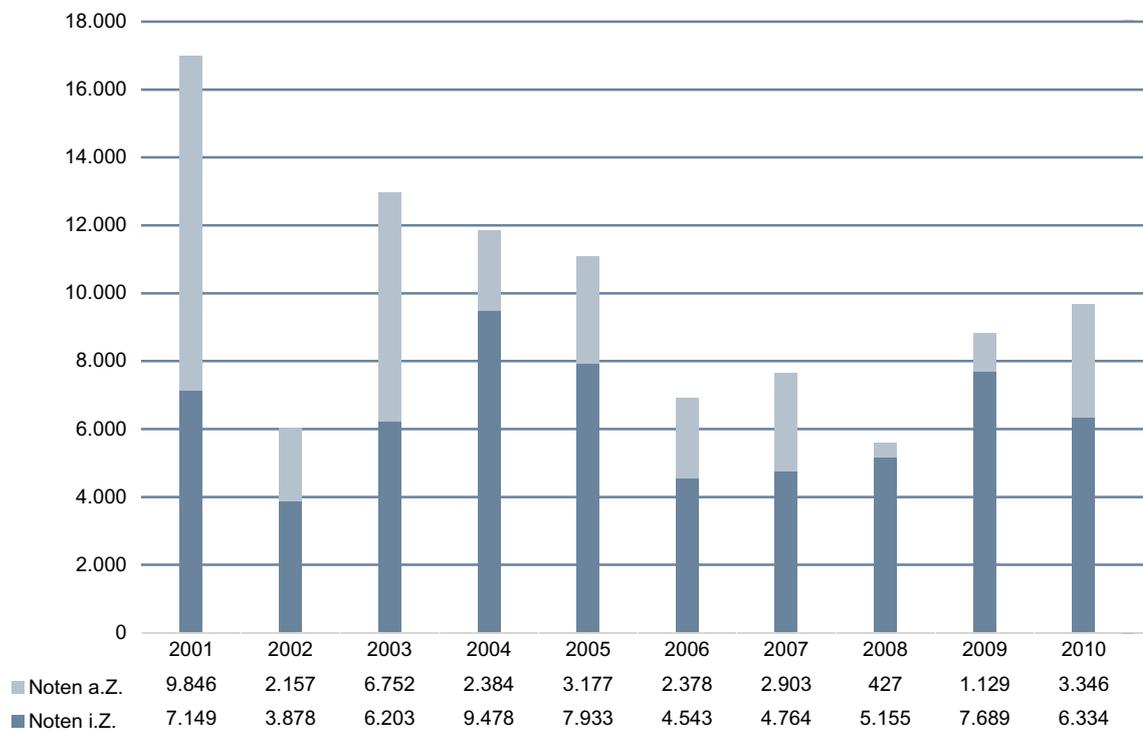
	2009	2010	Zu-/Abnahmen		Barometer
			absolut	in %	
<b>Falschgeld-Fälle gesamt</b>	15.503	16.414	+911	+5,9	↗
davon					
Notenfälle	6.674	5.448	-1.226	-18,4	↘
Münzfälle	8.829	10.966	+2.137	+24,2	↗
<b>Anzahl Falschnoten gesamt (Stückzahl)</b>	8.818	9.680	+862	+9,8	↗
davon					
im Zahlungsverkehr	7.689	6.334	-1.355	-17,6	↘
außerhalb des Zahlungsverkehrs	1.129	3.346	+2.217	+196,4	↗
davon					
<b>Euro-Falschnoten</b>	8.370	9.505	+1.135	+13,6	↗
darunter 50-Euro-Falschnoten	4.438	4.988	+550	+12,4	↗
darunter 20-Euro-Falschnoten	1.939	1.625	-314	-16,2	↘
darunter 100-Euro-Falschnoten	1.599	1.336	-263	-16,5	↘
<b>ausländische Falschnoten</b>	403	146	-257	-63,8	↘
darunter 100-US-Dollar-Falschnote	365	78	-287	-78,6	↘
<b>Falschmünzen gesamt (Stückzahl)</b>	8.829	10.966	+2.137	+24,2	↗
davon					
2-Euro-Falschmünzen	6.888	8.474	+1.586	+23,0	↗
<b>Tatverdächtige gesamt</b>	185	169	-16	-8,7	↘
davon					
Deutsche	75	70	-5	-6,7	↘
Italiener	14	17	+3	+21,4	↗
Franzosen	13	16	+3	+23,1	↗
Türken	19	14	-5	-26,3	↘
Litauer	0	11	+11	+100,0	↗

# ANLAGEN

## FALSCHGELDFÄLLE



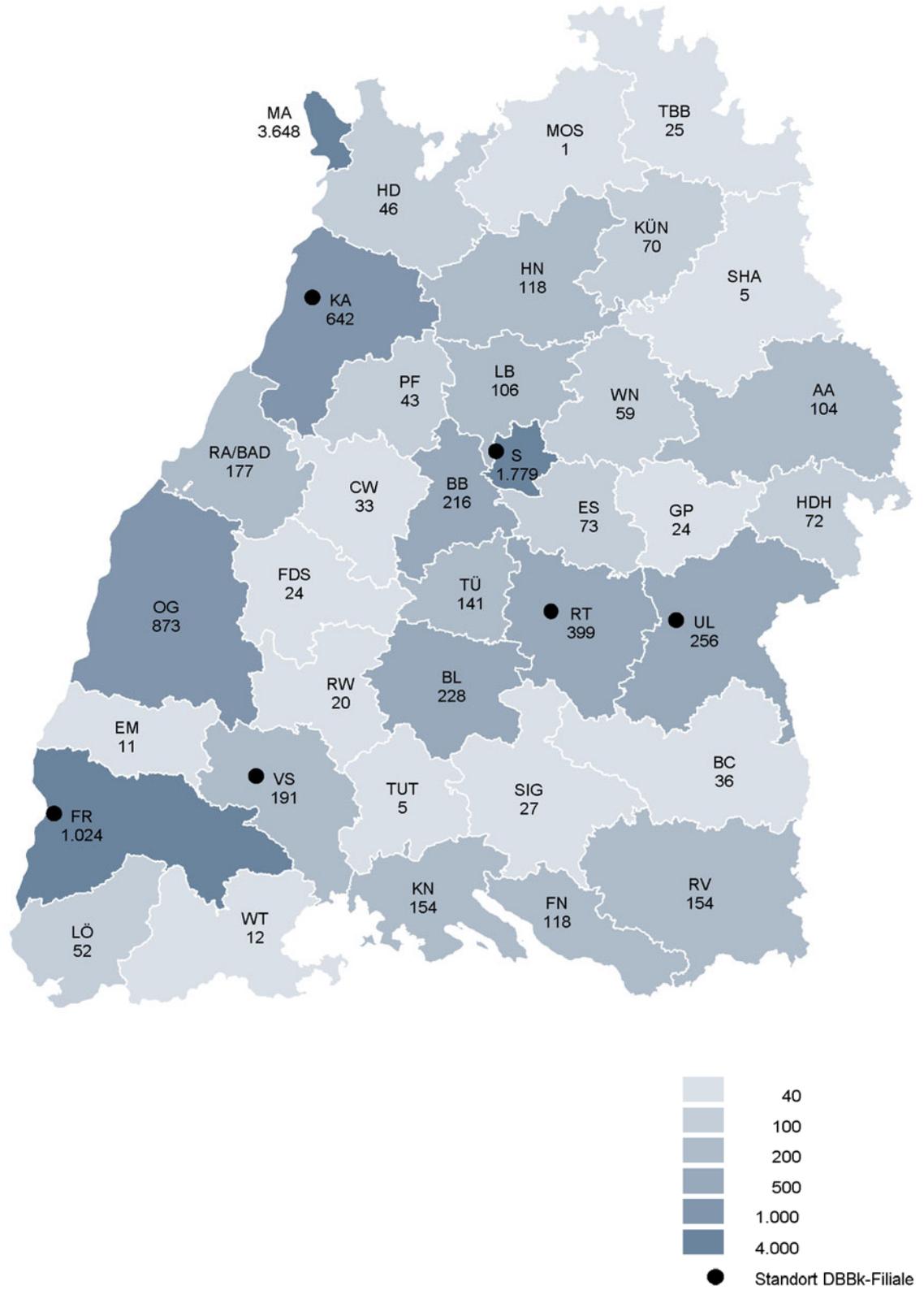
## STÜCKZAHL ANGEHALTENER FALSCHNOTEN



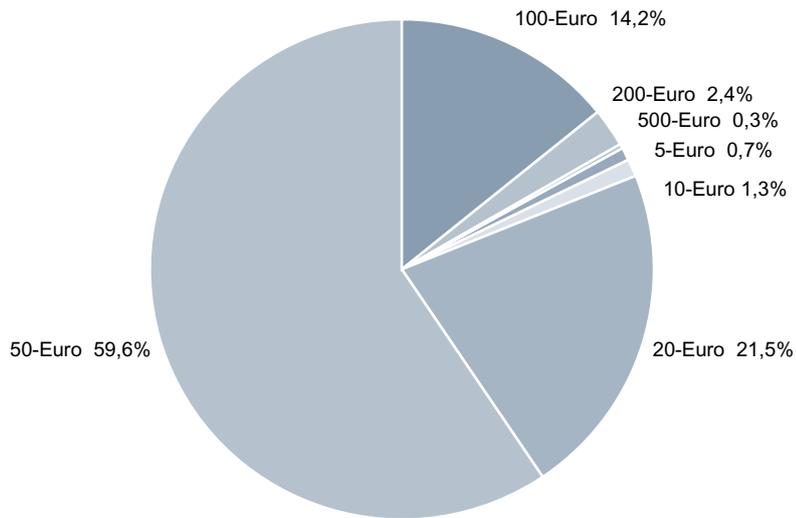


# ANLAGEN

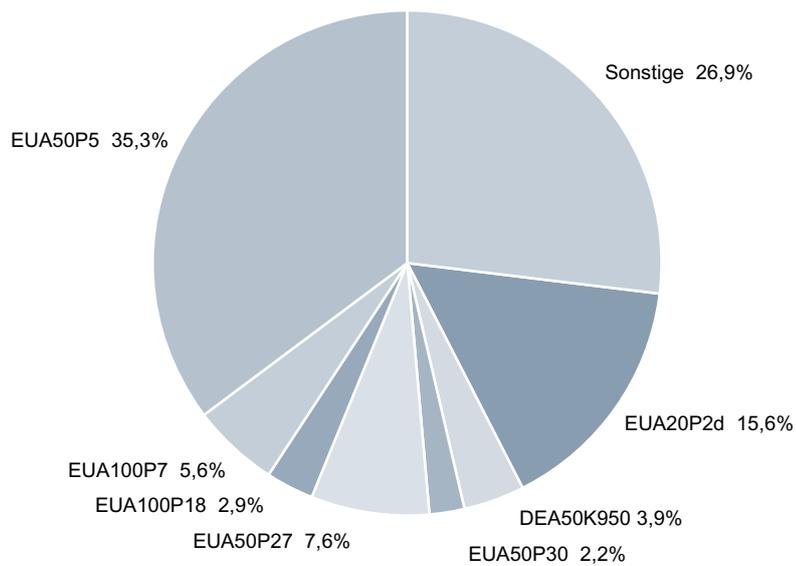
## REGIONALE VERTEILUNG DER ANGEHALTENEN FALSCHMÜNZEN



**ANGEHALTENE EURO-FALSCHNOTEN: VERTEILUNG NACH NENNWERT**

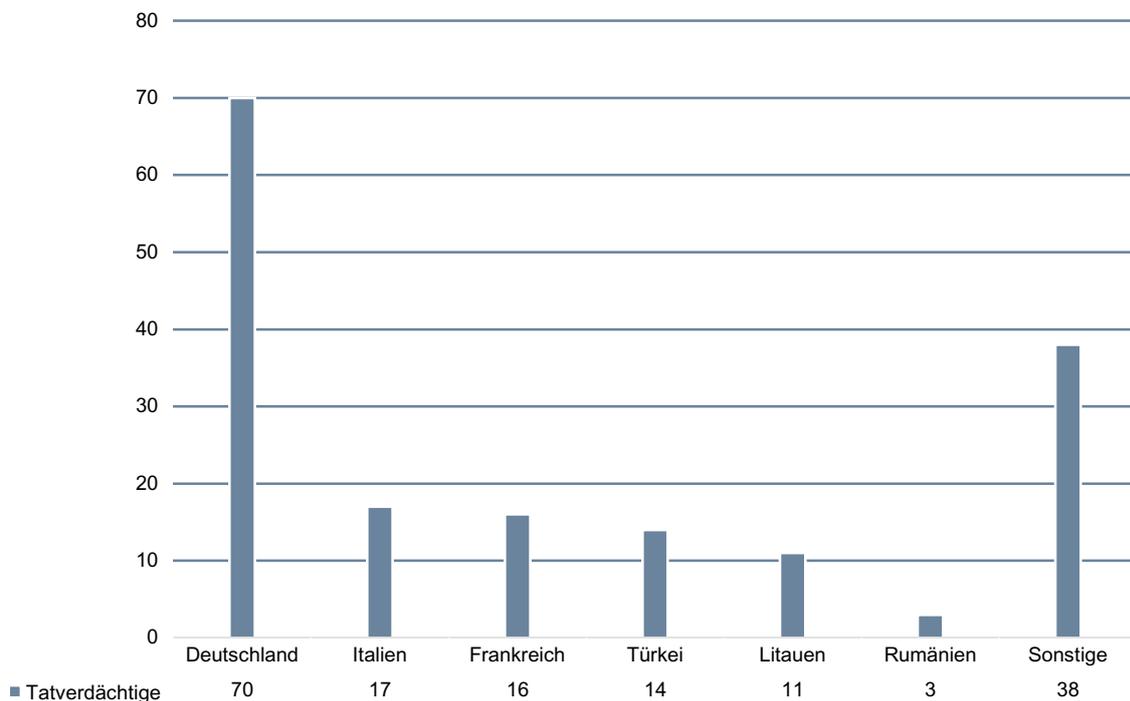


**ANGEHALTENE EURO-FALSCHNOTEN: VERTEILUNG DER AUFFÄLLIGSTEN FÄLSCHUNGSKLASSEN**



# ANLAGEN

## TATVERDÄCHTIGE



## GESAMTÜBERSICHT DER FALSCHNOTEN

Dienststelle	Fälle	Stückzahl der Noten			Stückzahl der Noten	
		gesamt	davon Euro	davon andere	davon i.Z.	davon a.Z.
<b>Land BW gesamt</b>	5.448	9.680	9.505	175	6.334	3.346
<b>RP Stuttgart</b>						
davon						
LKA BW	1	1	1	0	0	1
PP Stuttgart	767	1.483	1.463	20	936	547
PD Aalen	84	120	118	2	116	4
PD Böblingen	146	161	160	1	160	1
PD Esslingen	215	235	231	4	235	0
PD Göppingen	64	76	74	2	76	0
PD Heidenheim	38	44	43	1	43	1
PD Heilbronn	390	2.380	2.367	13	472	1.908
PD Künzelsau	22	26	24	2	26	0
PD Ludwigsburg	252	343	343	0	281	62
PD Schwäbisch-Hall	36	42	34	8	42	0
PD Tauberbischofsheim	22	22	22	0	22	0
PD Waiblingen	124	138	138	0	138	0

Dienststelle	Fälle	Stückzahl der Noten			Stückzahl der Noten	
		gesamt	davon Euro	davon andere	davon i.Z.	davon a.Z.
<b>RP Karlsruhe</b>						
davon						
PP Karlsruhe	387	677	665	12	456	221
PP Mannheim	372	417	409	8	414	3
PD Rastatt/Baden-Baden	124	134	131	3	122	12
PD Calw	19	29	18	11	29	0
PD Freudenstadt	27	29	29	0	29	0
PD Heidelberg	314	368	360	8	368	0
PD Mosbach	38	38	35	3	38	0
PD Pforzheim	225	288	287	1	288	0
<b>RP Freiburg</b>						
davon						
PD Emmendingen	42	93	93	0	44	49
PD Freiburg	325	371	347	24	371	0
PD Konstanz	149	158	146	12	158	0
PD Lörrach	193	277	259	18	204	73
PD Offenburg	330	353	343	10	353	0
PD Rottweil	15	30	30	0	30	0
PD Tuttlingen	19	18	18	0	18	0
PD Villingen-Schwenningen	65	65	65	0	65	0
PD Waldshut-Tiengen	78	95	94	1	95	0
<b>RP Tübingen</b>						
davon						
PD Balingen	40	493	488	5	44	449
PD Biberach	49	59	58	1	59	0
PD Friedrichshafen	43	43	43	0	41	2
PD Ravensburg	53	59	59	0	59	0
PD Reutlingen	141	187	186	1	176	11
PD Sigmaringen	15	18	18	0	18	0
PD Tübingen	45	57	55	2	56	1
PD Ulm	179	253	251	2	252	1



## **ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**

Telefon 0711 5401-2020 und -2021

Fax 0711 5401-2025

E-Mail [stuttgart.lka.oe@polizei.bwl.de](mailto:stuttgart.lka.oe@polizei.bwl.de)

2010

